



SIEBTER RUNDBRIEF

SEPTEMBER 2007

GEWERKSCHAFTLICHES GUTACHTER- NETZWERK

für die Ingenieurwissenschaften,
Informatik und Naturwissenschaften

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

da in diesen Monaten so Vieles in Bewegung ist, hat sich der Steuerkreis entschieden, trotz der kurzen Zeitspanne zum letzten Rundbrief euch erneut über die wichtigsten Entwicklungen zu informieren.

Das große Thema über allem ist hierbei der **Einstieg in die Systemakkreditierung**, der zur Zeit vom Akkreditierungsrat und von der Kultusministerkonferenz vorbereitet wird und ab Januar 2008 umgesetzt werden soll. Auf diese Entwicklung bereiten sich auch die Agenturen vor, die zur Zeit alle an neuen Handlungshilfen arbeiten.

Deshalb haben der Steuerkreis und die das Gutachternetzwerk tragenden Organisationen entschieden, **in diesem Jahr ein zweites Netzwerkplenum** durchzuführen. Dieses wird sich im Schwerpunkt mit der Frage auseinandersetzen, was durch diese Entscheidungen auf das Gutachternetzwerk zukommt und ob bzw. wie es sich für diese neuen Herausforderungen wappnet. **Das Netzwerkplenum wird am 22. und 23. November in Berlin stattfinden.**

Daneben gibt es schon jetzt weitere Termine für 2008, vor allem **Schulungen für Gutachter/innen und neue Termine für die Schulungen für Betriebs- und Personalräte**, die sich mit den Einstiegschancen für Bachelorabsolventen/innen auseinandersetzen wollen.

Zu berichten ist weiterhin über das **Bilanztreffen des Steuerkreises vom 21. und 22. Juni**, über die weitere Arbeit in den AGs zur „Programm-/Prozessakkreditierung“ und „Berufsorientierung“ sowie weitere Schulungen vom studentischen Pool und dem geplanten Treffen mit den Clustersprechern der Hans-Böckler-Stiftung.

1. Termine

Netzwerkplenum: Programm- / Systemakkreditierung	22./23. November 2007	Ort: TU Berlin
Schulung für BR / PR: Einsatz und Eingruppierung von Absolventen/innen der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge in Wirtschaft und Verwaltung	Termine: 08./09. 11. 2007 21./22. 2. 2008 ??? 26./27. 06. 2008 20./21. 11. 2008	Ort: Berlin
Schulung des studentischen Pools	19. bis 21. 10. 2007	Ort: Erfurt, Kontakt: Heiko Weigelt (Email: heiko.weigelt@online.de)

2. Bericht aus dem Akkreditierungsrat

Die Grundentscheidungen sind gefallen: Auf Bitten der KMK hat der Akkreditierungsrat einen Vorschlag zum Einstieg in die Systemakkreditierung unterbreitet. Diesen Vorschlag hat die KMK modifiziert und den Akkreditierungsrat wiederum beauftragt, die notwendigen Verfahren zur Einführung der Systemakkreditierung vorzubereiten. Systemakkreditierung bedeutet, sehr knapp gesagt, dass nicht mehr einzelne Studiengänge („Programme“) im Mittelpunkt der Akkreditierung stehen, sondern das Qualitätssicherungssystem in Bezug auf Studium und Lehre einer Hochschule oder eines Bereichs.

Diese Grundsatzentscheidungen wurden gegen die Stimmen der Arbeitnehmervertreter/innen und der Studierendenvertreter/innen im Akkreditierungsrat getroffen. Beide Seiten haben sich mit ausführlichen Stellungnahmen an die Öffentlichkeit gewandt. Beide Stellungnahmen sind auch auf unserer Homepage einzusehen. ver.di hat Eckpunkte zur Systemakkreditierung veröffentlicht; die ebenfalls auf unserer Homepage abgelegt sind.

Der Stand der Dinge kann hier nur verkürzt und in den wesentlichen Eckpunkten wieder gegeben werden. Weitergehende Informationen sind auf der Homepage des Akkreditierungsrates zu finden, wo die Beschlüsse dokumentiert sind.

Zu den wichtigen Festlegungen gehören folgende Punkte:

- Die Qualität von Studium und Lehre soll im Focus von Systemakkreditierung und Qualitätssicherung stehen.
- Die Verfahren sollen sich an den „European Standards and Guidelines“ orientieren.
- Auch die Programmakkreditierung soll weiter entwickelt werden.
- Die Verfahren zur Einführung der Systemakkreditierung sollen zunächst erprobt werden.
- Die Möglichkeit einer Hochschule, die Systemakkreditierung zu beantragen, wird an eine Reihe von Voraussetzungen gebunden (u.a. eine Mindestzahl von Programmakkreditierungen).
- Berufspraxis und Studierende sind in den Verfahren der Systemakkreditierung beteiligt.

Daneben bleiben eine Reihe von Widersprüchen bestehen. Die aus gewerkschaftlicher Sicht zentrale Kritik, dass die meisten Hochschulen heute mit der Einführung überfordert sind, hat auch weiterhin Bestand.

Seit Juni 2007 ist Kollegin Petra Gerstenkorn, Mitglied des ver.di-Bundesvorstands, als Vertreterin der Gewerkschaften Mitglied des Akkreditierungsrates. Sie löst Gerd Köhler ab.

3. Bericht über das Bilanztreffen am 21. und 22. Juni in Berlin

Das Bilanztreffen des Gutachternetzwerkes fand mitten in der skizzierten Debatte statt. Diese besonderen Rahmenbedingungen haben auch die Veranstaltung geprägt:

- Erstens bestand ein hoher Bedarf an Abstimmung für den studentischen Vertreter und den Arbeitnehmervertreter in der AG „Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems“, die als Arbeitsgruppe des Akkreditierungsrates zur Zeit die wichtigen Entscheidungen des Akkreditierungsrates vorzubereiten hat.
- Zweitens mussten sich alle Beteiligten, d.h. die ehrenamtlichen Gutachter/innen, die im Netzwerk Aktiven und die beteiligten Institutionen darüber Klarheit verschaffen, wie das Gutachternetzwerk mit den neuen Anforderungen umgehen kann.
- Dazu kam der Rückblick auf das letzte Jahr und eine erste Einschätzung der materiellen sowie personellen Ressourcen sowie

- die Planung der Schwerpunkte des nächsten Jahres.

Die wichtigsten Ergebnisse des Bilanztreffens (einschließlich der nachfolgenden Beratungen im Steuerkreis) lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

1. Soweit möglich, versuchen die Arbeitnehmervertreter/innen und Studierendenvertreter/innen im Akkreditierungsrat die Einführung der Systemakkreditierung in unserem Sinn zu beeinflussen.
2. Der Steuerkreis schlägt dem Plenum des Gutachternetzwerkes vor, dass die Systemakkreditierung ein neues und zusätzliches Thema wird. Dies bedeutet in der Konsequenz, dass sich das Gutachternetzwerk nicht nur inhaltlich mit der Systemakkreditierung auseinandersetzt, sondern auch prüft, ob es in der Lage ist, qualifizierte Gutachter/innen für die anlaufenden Verfahren der Systemakkreditierung zu benennen.
3. Die Programmakkreditierung bleibt weiterhin Gegenstand der Arbeit im Gutachternetzwerk. Dies heißt, dass wir uns inhaltlich um eine Verbesserung der Verfahren und personell weiterhin um eine möglichst hohe Beteiligung von Kollegen/innen an den Verfahren bemühen wollen.
4. Basis unserer Anstrengungen ist die Qualität von Studium und Lehre. Hier hat die in der AG „Berufsorientierung“ begonnene Diskussion über die Beruflichkeit wissenschaftlicher Ausbildung eine zentrale Funktion.
5. Fachlicher Kern bleiben bis auf Weiteres die Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie die Informatik.

Wollen wir diese Punkte umsetzen, benötigen wir dringend **neue Mitstreiter/innen**. Zugleich erreichen uns Mitteilungen von Kollegen/innen, die aufgrund ihrer Nichtnominierung durch die Agenturen aus dem Gutachternetzwerk ausgeschieden sind. In diesem Spannungsfeld müssen wir

1. zusätzliche Gutachter/innen für die Programmakkreditierung gewinnen
2. neue Gutachter/innen für die Systemakkreditierung ansprechen
3. den Kontakt zu den für uns relevanten Agenturen verbessern.

4. Bericht aus der Arbeitsgruppe „Programm/Systemakkreditierung“

Gemeinsam mit der Hochschulgruppe des DGB hat das Gutachternetzwerk eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die den **Entscheidungsprozess im Akkreditierungsrat** aus gewerkschaftlicher Sicht begleiten und die dort vertretenen Kollegen/innen entsprechend vorbereiten soll. Darüber hinaus soll dort die **inhaltliche Seite der Qualitätsmanagementsysteme** geklärt werden, d.h. was liegt zur Zeit vor, welche Tendenzen sind auszumachen etc., und geprüft werden, ob und unter welchen Bedingungen ehrenamtliche Kollegen/innen als Berufspraxisvertreter/innen das vorgesehene **Beteiligungsrecht** in Anspruch nehmen können. An der AG beteiligen sich auch Vertreter/innen des studentischen Pools.

Ulf Banscheraus hat für ver.di auf der Basis einer Online-Recherche eine Broschüre zum Themenfeld „Qualitätssicherung an Hochschulen“ erarbeitet. Diese Broschüre ist über ver.di oder als download über http://biwifo.verdi.de/arbeitsgruppen/hochschule/data/08-2007_qualitaetssicherung.pdf erhältlich.

Die AG wird auf dem nächsten Plenum berichten.

5. Bericht der AG Berufsorientierung

Die Arbeitsgruppe hat am 24. und 25. August mit Prof. Peter Dehnbostel ein Wochenendseminar in Springe durchgeführt. Es ging hierbei um die Frage, ob die von ihm angebotenen Konzepte von „**Beruflichkeit**“ und „**reflexiver beruflicher Handlungskompetenz**“ auch für die Weiterentwicklung der Ingenieurstudiengänge genutzt werden können. Die Teilnehmen-

den haben sich darauf verständigt, die Diskussion entlang des Vergleichs einer hochwertigen Ausbildungsordnungen und eines praxisorientierten Studienganges weiter zu führen und hierbei die Kriterien des Berufskonzeptes zu diskutieren.

Ziel soll sein, im Frühjahr ein **Diskussionspapier** zu haben, das im Gutachternetzwerk und in größerem Kreis vorgestellt werden soll. Sollten die Vorstellungen, das Studium als „wissenschaftliche Berufsausbildung“ zu verstehen, Bestand haben, so leiten sich hieraus nicht nur Anforderungen für die Gestaltung der Studiengänge, sondern insbesondere auch für die Gutachter/innen in den Verfahren ab, wenn sie die Praxis- und Berufsorientierung eines Studienganges zu prüfen haben. Die Arbeitsgruppe wird auf dem nächsten Netzwerkplenum berichten. Neue Termine der AG sind im Netz zu sehen. Zur Zeit wird ein weiterer Termin mit Wissenschaftler/innen vorbereitet.

6. Einsatz unserer Gutachter/innen

Die Zahl der Einsätze steigt an. Dies gilt insbesondere für ASIIN. Auch bei ZEvA kommt es mittlerweile zu ersten Einsätzen. Hier ist interessant, dass zumindest einer unserer Gutachter auch fachfremd eingesetzt wurde. Problematisch ist, dass sich die Einsätze nur auf wenige Kollegen/innen verteilen. Eine Reihe von Kollegen/innen sind bisher nicht angesprochen worden; in einem Fall hat die zuständige Gewerkschaft interveniert, weil eine hochqualifizierte Kollegin von einem Fachausschuss der ASIIN nicht anerkannt wurde (inzwischen ist sie als Gutachterin akzeptiert).

Problematisch wirkt sich ein Umfeld aus, in dem Hochschulen eine immer größere Nähe zur Wirtschaft und ihren Verbänden sucht. Es gibt keinen Rechtsanspruch auf die Entsendung von Arbeitnehmervertreter/innen. Es ist nicht möglich, in absehbarer Zeit einen solchen Anspruch durchzusetzen. Deshalb hat der Steuerkreis nochmals das Thema „Wie erreichen wir mehr Einsätze unserer GutachterInnen?“ auf die Tagesordnung des Gutachternetzwerks gesetzt. Dabei sind die Defizite bei AQUIN und AQAS am größten.

Kollegen/innen, die von einer Agentur gebeten wurden sich an einem Verfahren zu beteiligen sowie diejenigen, die auch an einem Verfahren teilgenommen haben, werden dringend gebeten, Christiane Liebing vom ABF zu informieren, damit wir einen genauen Überblick über die Gutachtereinsätze bekommen.

Des weiteren müssen wir in Berlin darüber sprechen, wie wir eine **neue Werbekampagne** für Gutachter/innen für die Programm- und die Systemakkreditierung anlegen können.

7. Seminar für Betriebs- und Personalräte

Die Seminare haben sich als ein großer Erfolg erwiesen. Das Seminar im November ist schon belegt. Weitere Termine für das nächste Jahr sind festgelegt und können ebenso gebucht werden. Dahinter verbirgt sich das große Thema der Eingruppierung und Bezahlung von Bachelor- und Masterabsolventen/innen. In den Gewerkschaften wurden Tarifabteilungen angesprochen. Nachdem wir im Gutachternetzwerk insbesondere entlang der frühen ERA – Tarifverträge der IG Metall Defizite aufzeigen konnten, ist heute festzustellen, dass die jüngeren Rahmentarifverträge den Anforderungen nach den KMK – Kriterien entsprechen und Bachelorabsolventen/innen beim Berufseinstieg analog zu den FH – Absolventen/innen behandelt werden.

8. Netzwerkplenum in Berlin

Am **22. und 23. November** wird in Berlin an der Technischen Universität das zweite Netzwerkplenum in diesem Jahr stattfinden.

Der Steuerkreis hat sich dazu entschieden, weil mit der Einführung der Systemakkreditierung auch wichtige Anforderungen an das Gutachternetzwerk entstehen. Wichtige Programmpunkte werden sein:

- Informationen über die aktuelle Entwicklung im Akkreditierungsrat und in den Agenturen
- Diskussion der Konsequenzen der Einführung der Systemakkreditierung für das Netzwerk
- Wie kann Qualitätssicherung der Lehre aussehen, u.a. am Beispiel der TU Berlin
- Berichte aus den Arbeitsgruppen
- Arbeitsperspektiven 2008

Für diese Veranstaltung wird es eine gesonderte Einladung geben.

Wir wünschen euch eine schöne Zeit,

schaut mal wieder in unsere Homepage (www.gutachternetzwerk.de), denn es lohnt sich bestimmt.

Euer Steuerkreis